

# Sportanlagen Herti Sanierung Allwetterplatz und Einbau Kunstrasen; Baukredit

Bericht und Antrag der Bau und Planungskommission vom 6. Juni 2006

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Bau und Planungskommission (BPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen in oben erwähnter Angelegenheit gemäss den §§ 14 und 20 GSO nachfolgenden Bericht:

## 1. Ausgangslage

Die Fussball-Trainingsplätze sind voll ausgelastet, und vor allem bei schlechtem Wetter, wenn Rasenplätze gesperrt werden müssen, können Trainings teilweise nicht abgehalten werden. Der bestehende Allwetterplatz ist 40-jährig und soll erneuert werden, da bei schlechtem Wetter das Oberflächenwasser nicht mehr abfließt. Der Stadtrat schlägt vor an Stelle des Sandplatzes einen Kunstrasenbelag einzubauen.

## 2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die gegenständliche Vorlage an einer ausserordentlichen Sitzung vom 6. Juni 2006 in Elfer-Besetzung und in Anwesenheit von: Stadtrat Dolfi Müller und Projektleiter Erich Oegger.

Nach kurzer sachlicher Diskussion stimmte die BPK im Rahmen der Schlussabstimmung dem Bericht und Antrag des Stadtrates mit 11:0 Stimmen zu.

## 3. Erläuterung der Vorlage

Stadtrat Dolfi Müller und Projektleiter Erich Oegger erläutern die Vorlage und stellen anhand verschiedener Muster den neu einzubauenden Rasenbelag vor. Der durch die Verwaltung vorgeschlagene unverfüllte, dafür dichtere Rasenbelag ist in der Anschaffung teurer, dafür sind die Unterhaltsarbeiten günstiger.

Da in der Submission nicht nur die Anschaffung, sondern auch der Unterhalt für die ersten acht Jahre geklärt wurde, lässt sich diese Aussage auch belegen. Der Platz baut auf dem bestehenden Allwetterplatz auf, dessen Foundationsschicht übernommen werden kann. Die oberen beiden Schichten müssen erneuert werden. Der Platz wird zusätzlich eingezäunt um Beschädigungen durch Velos und Mofas zu verhindern. Nebst dem Einbau des Rasens soll die Firma auch mit dem Service (saugen und bürsten) des Kunstrasens während den ersten acht Jahren beauftragt werden.

#### **4. Beratung**

Die Verantwortlichen haben verschiedene Plätze inspiziert, sich umfassend beraten lassen und sind klar der Auffassung, dass das gewählte System besser und über die gesamte Lebensdauer von ca. 15 Jahren unter Einbezug der Wartungsarbeiten auch günstiger ist. Die Wartungskosten für die ersten 8 Jahre von CHF 50'000.-- sind Bestandteil der Offerte, für die der Unternehmer haftet.

In der Offerte enthalten ist auch die Entsorgung der im bestehenden Platz eingebauten Schlackenschicht. Die in der Vorlage erwähnte Bewässerung dient der Abkühlung des Rasenplatzes kurz vor den Trainings und erfolgt über die bestehende, anzupassende Seewasserleitung.

#### **5. Zusammenfassung**

Der bestehende 40-jährige Allwetterplatz soll erneuert werden.

Neu soll als Belag ein unverfüllter Kunstrasen eingebaut werden.

Die mit dem Einbau beauftragte Firma übernimmt gleichzeitig den Service für die ersten 8 Jahre.

Die bestehende Einzäunung wird zum Schutz ergänzt.

Die Kosten betragen CHF 1'460'000.--.

Die Arbeiten sollen im Herbst 2006 ausgeführt werden.

#### **6. Antrag**

Die BPK beantragt Ihnen auf die Vorlage einzutreten und für den Einbau eines neuen Kunstrasens auf dem Allwetterplatz der Sportanlage Herti sei ein Bruttokredit von CHF 1'460'000.-- zu bewilligen.

Zug, 11. Juni 2006

Für die Bau und Planungskommission  
Martin Spillmann, Kommissionspräsident